

## 7.2 Räumlichkeiten

Die Geschäftsstellenräume befinden sich seit 1994 im Kaiser-Friedrich-Ring 31 in Wiesbaden. Dort stehen auf knapp 200 qm 5 Büroräume, 1 Sitzungs-/Aktenraum, 1 Küche/Kopiererraum sowie 1 Abstellraum zur Verfügung. Die Größe ist bei derzeitigem Mitarbeiterbestand ausreichend. Lediglich der ständig zunehmende Aktenbestand stellt nach wie vor ein größeres Problem dar.

## 7.3 Finanzierung

Wie bereits in den Vorjahresberichten geschildert, entwickelte sich die Finanzlage der agah zunehmend schwieriger. Kostensteigerungen vor allem im Bereich der Energiekosten und im Personalbereich, später dann bei den Ausgaben für Reisekosten, standen seit der Kürzung des Haushaltsansatzes in 2004 zunächst keiner Erhöhung der Landeszuwendung gegenüber. Einsparungen waren in keinem Bereich mehr möglich. Einzige Lösung wäre eine weitere, aber unter dem Gesichtspunkt der Aufrechterhaltung des Betriebs der Geschäftsstelle unverantwortliche Reduzierung des Mitarbeiterstabs gewesen.

2006 und 2007 lag der Haushaltsansatz der agah unvermindert bei 310000 Euro Landeszuwendung und Eigenmittel in Höhe von ca. 25000 Euro durch Mitgliedsbeiträge.

In vielen Gesprächen, vor allem mit der Hausspitze des Sozialministeriums und mehrfachen schriftlichen Erläuterungen, suchte die agah bereits seit 2005 nach einer Lösung der sich zunehmend brisanter werdenden finanziellen Schieflage. Seit 2006 konnte dann auch regelmäßig kein ausgeglichener Haushaltsabschluss vorlegt werden. Verschärft wurde die Situation dadurch, dass die EDV und technische Ausstattung in der Geschäftsstelle völlig überaltet war und Geräte nach und nach ausfielen. Erst für das Jahr 2008 konnte dann eine leichte Erhöhung der Zuwendung des Landes Hessen um 15000 € erreicht werden. Mit einer erneuten Anhebung des Haushaltssatzes für 2009 auf insgesamt 357000 € konnten die Schulden der Vorjahre abgebaut und die überfällige Erneuerung der technischen Ausstattung erfolgen. Dies allerdings nur, weil die Gelder für die freigeworde-

ne Sachbearbeiterstelle mit einfließen und damit seither bestimmte Arbeiten schlechterdings liegen bleiben. Dazu gehört nicht zuletzt die Abfassung von Berichten und die ordnungsgemäße Archivierung der Akten. Die derzeitige finanzielle und personelle Improvisation ist auf Dauer nicht möglich. Sie gefährdet nachhaltig die Leistungsfähigkeit der agah und damit das Modell der politischen Teilhabe von Migrant/innen über demokratisch gewählte Gremien.